

WP II: Kombinationskurs Politik / Wirtschaft

Klasse 8

Wirtschaftliches Handeln – VWL

- Der Markt (Ökonomische Grundbegriffe)
- Wie kommt der Preis zustande (Erkundung und Befragung)?
- Wirtschaft & Ökologie im Widerspruch? Konsum und ökologische Verantwortung (Bio-Siegel und deren Bedeutung, Bedeutung und Chancen nachhaltiger Produktion)

In diesem ersten Teil werden wir uns zunächst theoretisch, aber auch am konkreten Beispiel mit den Aspekten auseinandersetzen, die das "Wirtschaften" ausmachen.

Das Internet als virtueller Wirtschaftsraum und Wirtschaftsfaktor

- Die Markgesetze und Kommunikation im Internet
- Rechtliche Aspekte wirtschaftlichen Handelns im Internet
- Datenschutz und Sicherheit im Internet (evtl. mit Sicherheitszertifikat)
- Chancen und Risiken

Wir untersuchen, inwiefern das Internet unser wirtschaftliches, aber auch sonstiges Handeln verändert hat. Wir werden Fragen nachgehen, wie z.B.: Wie sicher sind wir im Internet? Welches Risiko birgt das Internet für mich persönlich? Hier besteht die Möglichkeit, eine Art "Sicherheitszertifikat" zu erwerben.

Wer gehört zu wem?

- Konzentration auf dem Medienmarkt
- Vermarktungsstrategien verschiedener Fernseh- und Hörfunkformate
- Medienkonsum und Jugendschutz

Wir werden hierbei u.a. untersuchen, welche Zeitungsverlage und Fernsehsender zusammengehören und welche Fernseh- und Radiosendungen auf dem Medienmarkt angeboten werden. Es besteht auch die Möglichkeit, die Verbindung von Internetauftritt und Fernsehsender bzw. Zeitungsverlag zu untersuchen. Eine Umfrage zum Medienkonsum kann auch durchgeführt werden wie auch ein Besuch der WDR Studios in Köln.

Was hat meine Stadt zu bieten? – Wirtschaft und Freizeit in Duisburg

- Wandel von Arbeit und Freizeit in Duisburg im Zuge des Strukturwandels
- Kommunalpolitik – Entscheidung zwischen Bürgerwunsch und Stadthaushalt
- Kommerzialisierung von Sport und Freizeit
- Mobilität in Duisburg – der ÖPNV
- Engagement (in verschiedenen Bereichen) von Jugendlichen in ihrer Stadt

Hierbei dreht sich alles um unsere Stadt. Im Rahmen von Erkundungen und mit Hilfe von Interviews und Expertenbefragungen (wir laden z.B. Politiker aus dem Rathaus und Manager ein), werden wir den Wirtschafts- und Freizeitsektor in Duisburg untersuchen. Warum kann Duisburg nicht alle Wünsche der Bürger erfüllen?

Klasse 9

Wie handeln Unternehmer? – BWL

- Erarbeitung betriebswirtschaftlicher Grundbegriffe (Planung, Produktion, Vertrieb)
- Rechtsformen von Betrieben
- Kosten, Umsatz, Lohn, Gewinn
- Wirtschaftssektoren und Tertiärisierung
- Betriebliche Mitbestimmung
- Teilnahme : „Go-to-school“, „Jugend gründet“ oder „Junior kompakt“ (Gründung einer Schülerfirma)

Hier untersuchen wir u.a.: Wie handelt eigentlich ein Unternehmer? Wie fällt er seine Entscheidungen und wie bestimmt er den Preis für seine Produkte? Was unterscheidet eine Pommesbude von einem Stahlkonzern? Hierzu werden wir u.a. einen Unternehmer einladen

Warum brauchen wir Geld?

- Funktionen des Gelds
- Inflation (Warenkorb und Preisindex)
- Bargeldloser Zahlungsverkehr
- Der Umlauf des Geld im Wirtschaftskreislauf (Bar-, Buch- und Giralgeld)

Warum wird alles teurer und wo kommt das Geld überhaupt her? Wieso kann man mit einer Karte bezahlen? Diese Fragen wollen wir in diesem Abschnitt des Unterrichts untersuchen. Hierzu besuchen wir eine Bank oder laden einen Bankdirektor ein.

Einkommen und soziale Sicherung

- Soziale Gerechtigkeit (Verteilungs- und Leistungsprinzip)
- Verteilung der Einkommen (Primärverteilung und staatliche Umverteilung)
- Soziale Sicherung und Formen privater Vorsorge
- Grenzen der sozialen Sicherung vor dem Hintergrund der Bevölkerungsentwicklung und des Wirtschaftswachstums

Stimmt es eigentlich, dass arme Menschen immer ärmer und reiche Menschen immer reicher werden? Das wollen wir in diesem Teil herausfinden. Aber auch, warum eure Eltern einen Teil ihres Lohnes an den Staat abgeben müssen und warum Oma eigentlich eine Rente bekommt. Wer bezahlt das eigentlich alles?

Leistungsbeurteilung

In jedem Halbjahr wird eine Klausur geschrieben. Anstelle einer zweiten Klausur wird eine Projektarbeit/Portfolioarbeit erstellt und anschließend hierzu eine Projekt/Portfoliomappe abgeben. Die Mappe enthält außer den fachbezogenen Inhalten zusätzlich ein Projekt-/Arbeitstagebuch.

Die Beurteilung der sonstigen Schülerleistung **kann** erfolgen durch

- die Kontrolle des Fachheftes
- der Abgabe eines Portfolios bei Frei- oder Gruppenarbeiten
- der Präsentation von Gruppenarbeiten
- der Vorbereitung auf ein Unterrichtsthema als „Fachexperte“
- die tiefer gehende Recherche zu einem Unterrichtsthema
- das Vorstellen der Haus- oder sonstiger individueller Aufgaben
- die sonstige Mitarbeit im Unterricht (z.B. Beteiligung an Diskussionen, Mitarbeit bei Gruppenarbeiten)